

Mögliche Gebrauchsanweisung für den Besuch des Valle Sagrada rund um Cusco und Machu Picchu

Unbedingt Reisepass mitnehmen, wird beim Kauf des Boleto Touristico, Kauf von Busticket und Ticket für Machu Picchu in Aguas Calientes und direkt beim Eintritt in Machu Picchu gemeinsam mit dem Ticket verlangt!

- Tag 1: Ankunft am Campingplatz „Quinta Lala“ in Cusco
- Tag 2: Fahrt von Cusco nach Chincero/Kauf des Boleto Touristico (SOL 130, Kinder bis 10 Jahre gratis; 10 Tage ab Kauf gültig) und Besichtigung von Chincero/Weiterfahrt zu den Salztterrassen von Pinchigoto bei Maras/Besichtigung (SOL 7, Kinder SOL 3,50)/Übernachtung am Parkplatz
- Tag 3: Weiterfahrt nach Maray und Besichtigung/Durchfahrt durch Ollanta/Weiterfahrt über Santa Maria (sehr gut asphaltierte Straße mit unzähligen engen Serpentin und großen Höhenunterschieden von 3200m auf 4300m auf 1600m) und dann nach Santa Teresa (sehr gute Piste mit Serpentin und vielen Ausweichmöglichkeiten; ungefähr in der Hälfte der Strecke dünne schmale Brücke, nur für max. 3 Tonnen geeignet, direkt rechts daneben führt die Straße für größere Fahrzeuge durch einen gut befahrbaren Bach)
 - Alternativ dazu bewachtes Abstellen des Fahrzeugs bei Bahnstation in Ollanta und Weiterfahrt mit Colectivo oder Taxi zum Hidroelectrica nahe Santa Teresa (Fahrzeit rund 4 ½ Stunden)
- Tag 4: Nach Übernachtung am Campingplatz in Santa Teresa im unteren Teil des Dorfes Weiterfahrt zum Hidroelectrica (großes Wasserkraftwerk, wird derzeit fertiggestellt) mit dem Taxi (SOL 25)
 - Alternativ dazu Weiterfahrt mit dem eigenen Fahrzeug (sehr enge schlechte Piste mit einigen Brücken ohne Angabe von maximaler Belastung) und Abstellen des Fahrzeugs beim Parkplatz vor dem Eingang zum Hidroelectrica. Wachmann um Auge auf das Fahrzeug ersuchen (ca. Sol 15/Tag)
 - Ab Hidroelectrica gut beschilderter rund 12km langer Fußweg den Schienen entlang nach Aguas Calientes. Am Weg einige Möglichkeiten (teuer!) Getränke und Snacks einzukaufen, auch einige Restaurants vorhanden. Sehr schöne Wanderung durch eine Dschungellandschaft mit etlichen Schmetterlingen, es geht ganz leicht bergauf, linker Hand kann man nach wenigen Kilometern die Ruinen von Machu Picchu am Bergkamm in der Ferne ausmachen. Zug hupt deutlich, daher ist Wanderung auf den Schienen möglich. Eine lange Brücke mit gutem seitlichen Pfad zur Überquerung am Weg, mehrere ganz kurze Brücken, die gut zu überqueren sind.
 - In Aguas Calientes etliche Hostals, die günstigen Hostals in ähnlicher Qualität, Zimmer sind meist fensterlos, da Ort direkt am Hang liegt. Dennys Guesthouse nicht zu empfehlen, weil Disco direkt daneben. Ecopackers scheint ok zu sein, wir waren in Inti Quila, auch ok (3er Zimmer mit Frühstück Sol 150/Nacht).

- In Aguas Calientes am Vortag Kauf des Bustickets (\$19 Erwachsene hin und zurück, \$10 Kinder hin und zurück) direkt bei Busstation
- Am Vortag Kauf des Eintrittstickets (am Eingang werden keine Tickets verkauft) in Büro beim Hauptplatz (geöffnet bis 20 Uhr Abends)
 - Mögliche Varianten der Eintrittstickets: „nur“ Machu Picchu Ruinen, Ruinen mit Besteigung Berg Machu Picchu, Ruinen mit Besteigung Wayna Picchu (war allerdings schon für Wochen ausgebucht)
- Tag 5: Aufstehen um 4 Uhr Früh, in unserem Hostal bekamen wir Frühstück um 4.30 (am Vortag angeben). Anstellen an der Busstation, es gibt genügend Busse, diese fahren ab 5.30 in geringen Abständen
 - Fahrt zu den Ruinen hinauf rund 30min, am Eingang werden keine Tickets verkauft! Vorweisen des Passes und der Tickets, werden mit Computer gescannt und abgestempelt
 - WC nur am Eingang, nicht erlaubt ist das Mitnehmen von Essen (Rucksäcke werden allerdings nicht kontrolliert, aber in der Anlage muss man sich ein stilles Plätzchen für die Jause finden, da überall Wachpersonal für die Einhaltung der Regeln sorgt)
 - Rucksäcke nur bis 20l erlaubt, Gepäckabgabe am Eingang möglich
 - An dem Tag des Eintritts kann man unbegrenzt mit dem Ticket hinein und hinaus (z.B. für WC, Restaurant am Eingang)
 - Nach dem Eingang gleich links halten, man kommt zum Mirador mit dem spitzgiebeligen Häuschen, dort bester Überblick über die gesamte Anlage
 - Ab 10 Uhr kommen die TagestouristInnen, dann wird es eng, das Wachpersonal achtet nun ganz genau auf die Einhaltung der Wegrichtung
 - Rückfahrt mit dem Bus
 - Alternativ Auf- und Abstieg zu Fuß über steile Stufen am gleichen Hang wie Hiram-Bingham-Serpentinen für Busse
 - Übernachtung in Aguas Calientes, nette Restaurants, Preise höher bei den Lokalen direkt bei den Schienen, sonst annähernd gleich; schöner Souvenirmarkt, Preise höher als in anderen Teilen Perus
 - Alternativ: Wanderung zurück nach Hidroelectrica
- Tag 6: Wanderung zurück nach Hidroelectrica, mit dem Taxi (es stehen etliche Taxis dort und warten auf Fahrgäste) nach Santa Teresa, Übernachtung in Santa Teresa
 - Alternativ: Rückfahrt mit Taxi/Collectivo nach Santa Teresa oder Ollanta
- Tag 7: Fahrt von Santa Teresa über Santa Maria nach Ollanta/Besichtigung Ollantaytambo/Übernachtung auf Parkplatz der Ruinen
- Tag 8: Rückfahrt nach Cusco über Písaq/Besichtigung der Ruinen von Písaq (dort kann man problemlos einen ganzen Tag verbringen, sehr schöne Wanderung von Písaq zu den Ruinen und vice versa möglich)
- Tag 9: Campingplatz Cusco/Besichtigung der Ruinen von Sacsaywaman

- Weitere Besichtigungen der um Sacsawayman liegenden Inka-Ruinen bzw. der Museen in Cusco, die im Boleto Turistico inkludiert sind

Im Tal um Santa Teresa, am Weg nach und in Aguas Calientes gibt es keine Müllabfuhr. Der Müll wird von Hand zum Zug gebracht und nur teilweise weggeführt, viel auch deponiert (verbrannt?), daher den eigenen Müll am Besten wieder mit zurück nach Cusco nehmen. Dort gibt es ein funktionierendes System.